

Während sich Isaak Pierson mit der Hauptmasse der ange-
kommenen Stammvater " I s a a k P i e r s o n ", siedelte Pfarr-
====
der Réfugié.
=====

Mit den geführten Nachforschungen zur Ausfindigmachung
des ersten eingewanderten Namensträgers P i e r s o n hat
sich das "Evangelische Kirchenbuchamt Hofgeismar"- 1948 -
in besonders hochherziger Weise verdient gemacht. Ihm soll
von dieser Stelle aus besonderer Dank gezollt sein.

Nach den vorliegenden Namensverzeichnissen der franz.
Hugenotten war der Vorname in den meisten Fällen ein alt-
biblischer.

Der in Niederhessen eingewanderte einzig P i e r s o n,
- sein Vorname war : " I s a a k " -
ist als Stammvater dieser hessischen Linie anzusprechen.

Sein Name erscheint ohne Eltern, ohne Frau und Kinder,
so daß die glaubwürdige Annahme besteht, daß Isaak z.Zt. der
Auswanderung aus Metz und der Niederlassung in Hofgeismar
noch unverheiratet und ohne Anhang gewesen, um 1660 geboren
und 1686 als Einwanderer in Hofgeismar etwa 25 Jahre alt
war. Der Sterbetag ist nach den Angaben der Bibliothek
Wallonne-Leyde- (vom 7.4.1949) der 2. Januar 1742.

Es soll hierbei auch des Mannes gedacht sein, der sich
um die Führung und Organisation dieser 1. Einwanderungswelle
besonders verdient machte:

Es war der ehrwürdige, kluge und gewandte Pfarrer
David Clément der Ältere, der ursprünglich beabsichtigt
hatte, weiter nach Brandenburg zu ziehen. Er kam 1685 aus
dem Alpental Queiras (Piemont) über Genf und Schaffhausen
nach Kassel. Man wies seiner Brigade - oder seinem Trupp -
die Stadt Hofgeismar als Kolonie an, wo die Flüchtlinge am
22. Februar 1686 anlangten. Unter seiner Führung befanden
sich als erster geschlossener Trupp 400 Flüchtlinge.

Das von Pastor Clément s.Zt. angelegte und weiterge-
führte älteste Kirchenbuch der französ. Gemeinde zu Hofgeis-
mar ist das hier oft erwähnte "Evangel. Kirchenbuch" mit
der Namensangabe des Stammvaters Isaak Pierson und seiner
in Hofgeismar und Schöneberg lebenden Nachkommen.

Während